

RAUMANALYSE 2020

Städt. Montessori Grundschule
Otfried Preußler Schule in Mettmann
Stand November 2020



null2elf
innenarchitekten

Duisburger Straße 44
40477 Düsseldorf
www.null2elf.de | info@null2elf.de | +49(0)211.4160460

INHALTSVERZEICHNIS

1 AUFTRAG UND INHALT RAUMANALYSE	3
2 AUSGANGSSITUATION	4 - 6
2.1 Zahlen Daten Fakten	4
2.2 Bestandspläne	5 - 6
3 RAUMPROGRAMM	7 - 13
3.1 Ist-Zustand / 72% Bedarf/ Ermittlung Raum- und Flächenbedarf	7
3.2 Betrachtung Bedarf bei 75%/ 2,5-Zügigkeit	8 - 9
3.3 Betrachtung Bedarf bei 100%/ 2,5-Zügigkeit	10-11
3.3 Betrachtung Bedarf bei 90%/ 3-Zügigkeit	12-13
4 LÖSUNGSANSÄTZE	14- 19
4.1 Variante 1 - 75%/ 2,5-Zügigkeit	14-15
4.2 Variante 2 - 100%/ 2,5-Zügigkeit	16-17
4.3 Variante 3 - 90%/ 3-Zügigkeit	18-19
5 EMPFEHLUNGEN / NÄCHSTE SCHRITTE	20
6 ANLAGEN	21
7 IMPRESSUM	22

1 AUFTRAG UND INHALT DER RAUMANALYSE

Es sollte eine Analyse des Bestands der Otfried Preußler Grundschule im Hinblick auf eine Wiedereingliederung der zurzeit ausgelagerten OGS Räume erstellt werden. Da gemäß Schulentwicklungsplanung zukünftig die zurzeit 2,5-zügige Schule (1 Jahrgang ist 3-zügig) mit einer 3-Zügigkeit für alle Jahrgänge planen muss, ist auch dies grundlegend für die Analyse. Geprüft wird ob mithilfe der Implementierung von multifunktionalen Räumen mögliche Versorgungsquoten von bis zu 100% erreicht werden können, oder ob die Errichtung weiterer Gebäude-teile empfohlen wird.

Dazu gehörte erst einmal das Untersuchen des jetzigen Raumprogramms, des Raumbestandes und Raumbedarfes anhand von Anforderungen, die gemeinsam mit den Beteiligten der Schule/OGS und Verwaltung ermittelt wurden, so dass eine Ist-Soll-Situation aufgestellt werden konnte.

Im 2. Schritt wurde anhand von Modellrechnungen für eine bis zu 100%ige Quote bei 2,5-zügigen und 3-zügigen Jahrgängen der jeweilige Bedarf an Räumen und Funktionen in qm-Annahmen erfaßt. Es wurde die Eignung der Räume zu multifunktionaler Nutzung sowie die Notwendigkeit von Anbauten/Umbauten untersucht.

Um eine Schule im Bestand weiter zu entwickeln, reicht es nicht aus, mit fixen Kennzahlen aus Musterraumprogrammen zu arbeiten. Es müssen individuelle für Schule und Stadt machbare Lösungen entwickelt werden, Funktionsbereiche, wenn es Sinn macht, zusammengefasst werden. Der multifunktionale Gedanke mit der Aufhebung der Grenzen zwischen Schule und Ganzttag muss weiter gedacht werden.

In der Otfried Preußler Schule wird nach der Theorie von Maria Montessori unterrichtet. Nach dieser Theorie arbeiten die Kinder im eigenen Tempo, an einem selbstgewählten Ort mit selbstausgewähltem Material. Dieses Material umfasst den Lernstoff mehrerer Jahrgangsstufen und ist in jedem Klassenzimmer offen und gut erreichbar platziert. Dies bedingt viel Platz und erschwert eine multifunktionale Nutzung des Klassenraumes, da kaum zusätzliches OGS-Material in den Räumen verstaut werden kann oder das Lernmaterial der Klassen nicht sicher in Schränken verwahrt werden kann. Neben den Klassenräumen gibt es Fachräume in denen es ebenfalls offen zugänglichen Stauraum gibt.

Demnach ist die Grundvoraussetzung für diese Analyse, dass in einem nächsten Schritt ein passendes Möbelkonzept mit verschließbarem Stauraum für eine Montessorischule entwickelt wird, das eine Multifunktionalität möglich macht.

Es wurden auf Basis der Berechnungen und Überlegungen verschiedene Lösungsansätze als Diskussionsgrundlage dekliniert und Empfehlungen für weitere Untersuchungen und Kostenschätzungen formuliert.

Bei der Planung ist zu bedenken, dass in Zukunft mit einem höheren Bedarf an Förderunterricht gerechnet werden muss und das Bestandsgebäude schon jetzt zu wenig Differenzierungsräume hat.

2 AUSGANGSSITUATION

2.1 ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

SCHULE.....	Otfried Preußler
Schüler*innen Schuljahr 2019/2020.....	215
OGS-Gruppen.....	4
.....
OGS-Schüler*innen.....	100
.....	[46,51%]
ÜMB - Schüler*innen.....	55
.....	[25,58%]

In der Betrachtung wird differenziert zwischen der jetzigen 2,5-Zügigkeit der Schule und einer in Zukunft möglichen 3-Zügigkeit.

Schüler*innenZAHLEN

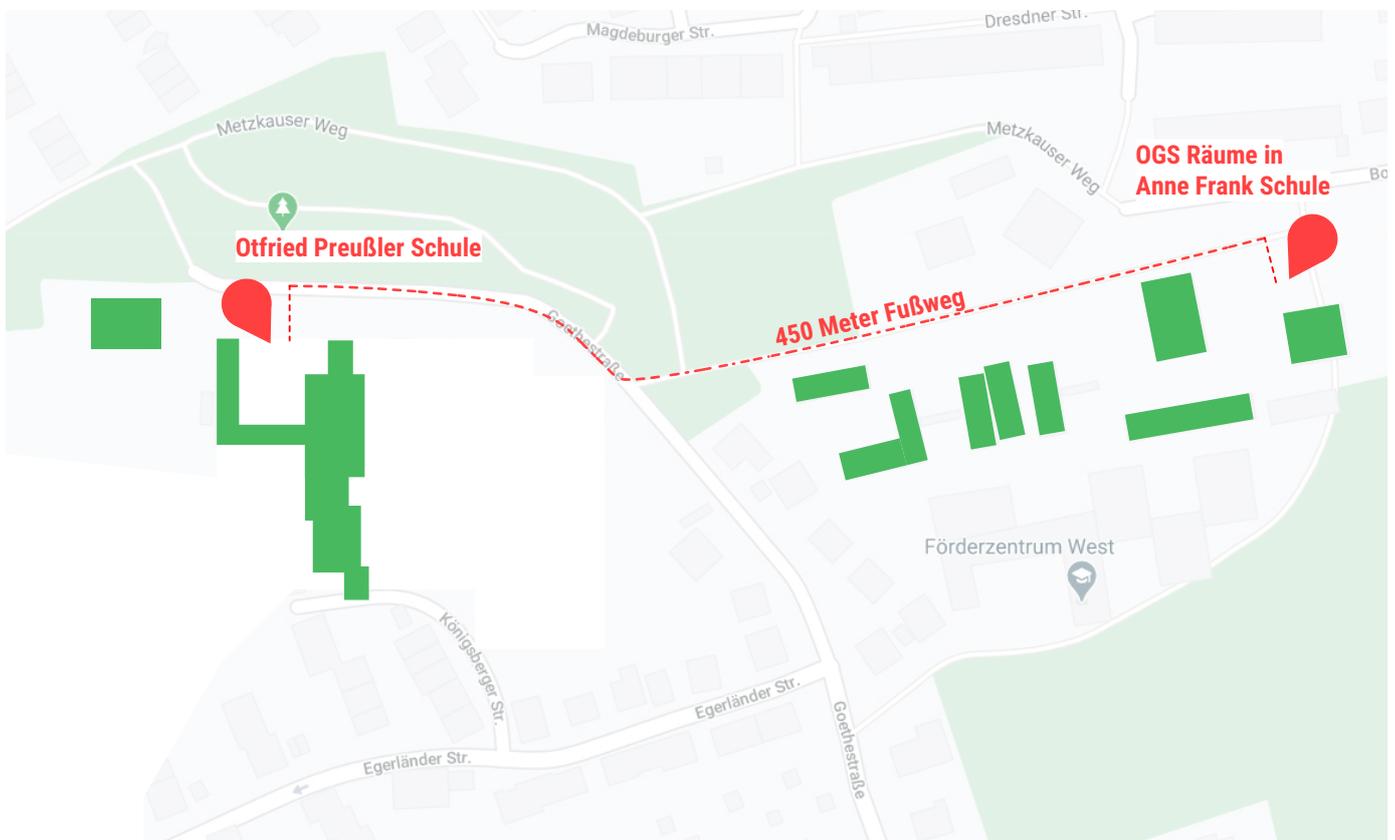
Stand der Dinge November 2020
2,5 zügig, 9 Klassen (2. Klasse ist 3-zügig)

	9 Klassen				12 Klassen			
	Zahlen 2019/20 2,5-zügig	75 % Bedarf 2,5-zügig	90 % Bedarf 2,5-zügig	100 % Bedarf 2,5-zügig	aktueller Bedarf 3-zügig	75 % Bedarf 3-zügig	90 % Bedarf 3-zügig	100 % Bedarf 3-zügig
Anzahl Schüler	215	215	215	215	290	290	290	290
OGS-Schüler	100 46,51%	108 50,00%	129 60,00%	143 66,66%	135 46,51%	145 50,00%	174 60,00%	193 66,66%
OGS Gruppen (rechnerisch)	4 à 25	4 à 25	5 à 25	6 à 25	5 à 25	6 à 25	7 à 25	8 à 25
ÜMB Schüler	55 25,58%	54 25,00%	65 30,00%	72 33,33%	74 25,58%	73 25,00%	87 30,00%	97 33,33%
ÜMB Gruppen	2 à 25	2 à 25	3 à 25	3 à 25	3 à 25	3 à 25	3 à 25	4 à 25
Summe Schüler mit Bedarf	155 72,09%	161 75,00%	194 90,00%	215 99,99%	209 72,09%	218 75,00%	261 90,00%	290 99,99%
Schüler mit Mittagessen (ÜBM Kinder bringen Essen selbst mit)	100	108	129	143	135	145	174	193
Mittagessen, Schichten à max 60 Kinder (aktuell sind es 48 Kinder pro Schicht)	2	2	2	2	2	2	3	3

2 AUSGANGSSITUATION

2.2 BESTANDSPLÄNE

Lageplan, Ausgangssituation OGS Räume ausgelagert



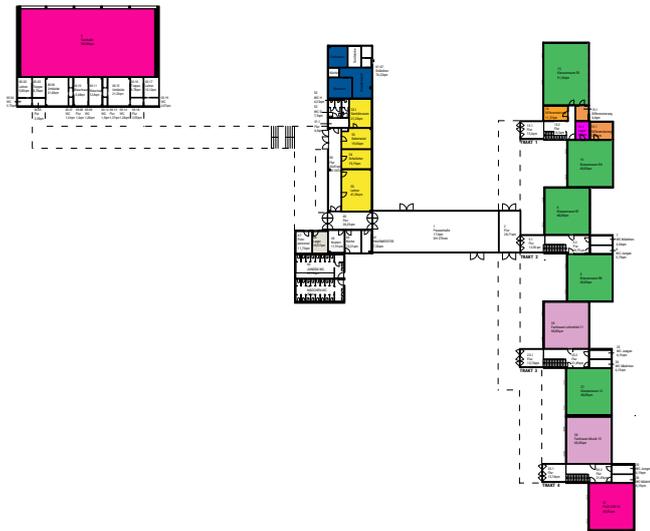
* Alle Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigefügt

2 AUSGANGSSITUATION

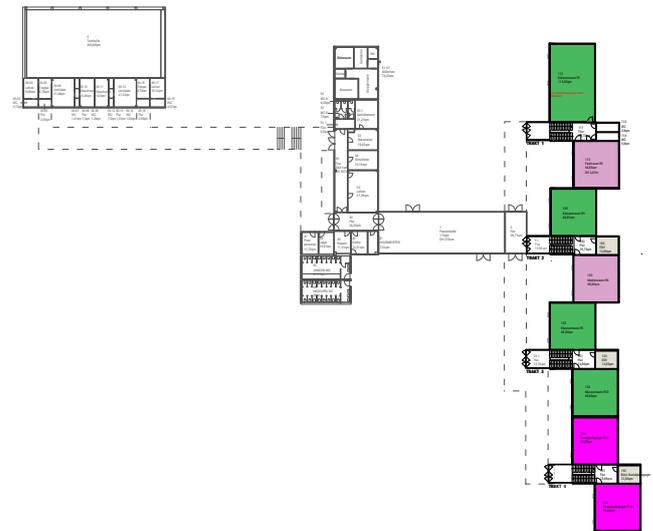
2.2 BESTANDSPLÄNE

Bestandsaufnahme und Darstellung der aktuellen Nutzung.

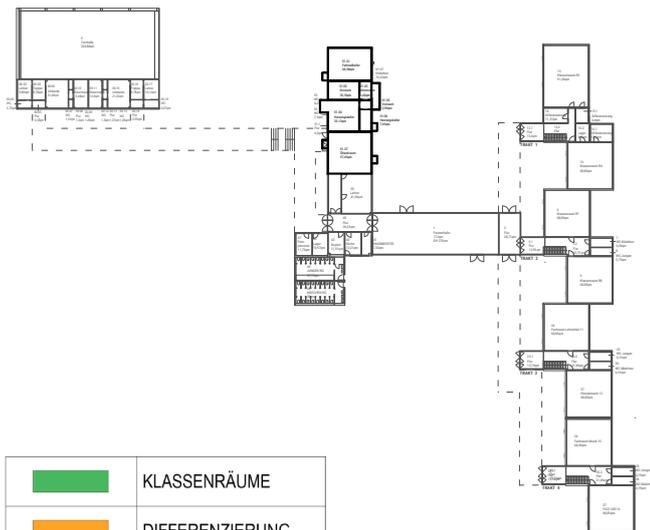
Erdgeschoss



Obergeschoss



Untergeschoss



	KLASSENRÄUME
	DIFFERENZIERUNG
	FACHRÄUME
	UNTERRICHT / SONSTIGE SCHULISCHE NUTZUNG
	OGS
	VERWALTUNGS- UND LEHRER BEREICH
	LAGER

Alle OGS Räume sind derzeit in der Anne Frank Schule untergebracht und daher in den dargestellten Grundrissen nicht erfasst, sondern in der folgenden Raumliste zu finden.

Die Klassenräume eignen sich momentan aufgrund des frei zugänglichen Montessori-Materials nicht als Betreuungsraum.

FAZIT MEHRFACHNUTZUNG:

Aufgrund des pädagogischen Konzepts der Schule sind die Möglichkeiten zur Mehrfachnutzung eingeschränkt. Es ist zu prüfen ob die Neuentwicklung eines passenden Möblierungskonzepts eine Multifunktionalität möglich machen kann.

* Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigefügt

3 RAUMPROGRAMM

3.1 IST-ZUSTAND / 72% BEDARF (155 KINDER)/

OGS AUSGELAGERT IN ANNE FRANK / 2,5 ZÜGIGKEIT (219 KINDER)

* Anlage 2 wird hier eingefügt

UNTERRICHT

9 Klassenräume

(116 qm für 1 Klasse, 95qm für 1 Klasse, 69qm für 7 Klassen)

4 Fachräume, 69qm

3 Differenzierungsräume, ca. 6-13qm

2 Multifunktionsräume, ca. 13qm

1 Raum Sozialpädagogin / 1 Raum Sonderpädagogin / 1 Raum LRS/ DAB, jeweils 69qm

REINE ÜMB-NUTZUNG

ehemalige Hausmeister Wohnung jetzt "Stübchen" wird für ÜMB genutzt, ca. 74qm

REINE OGS NUTZUNG

Räume in Anne Frank Schule (keine Quadratmeter-Angaben möglich)

4 Gruppenräume

1 Aktivraum

2 Hausaufgabenräume

1 Konfliktlösungsraum

1 Mensa inklusive Küche

1 BÜRO

MULTIFUNKTIONALE OGS-/ ÜMB-NUTZUNG

Pausenhalle (172qm) wird von ÜMB genutzt

Das aktuelle Raumprogramm geht mit den vorhandenen Räumen auf, auch wenn Differenzierungsräume bzw. Ruheräume fehlen. Die Distanz zwischen Unterrichtsräumen und OGS Räumen in der Anne Frank Schule ist sehr ungünstig. Außerdem fehlen hier Ruheräume und weitere AG-Räume. Sobald mehr Schüler aufgenommen werden müssen bzw. die OGS wieder integriert werden soll, funktioniert die Raumplanung nicht mehr.

3 RAUMPROGRAMM

3.2 BETRACHTUNG BEDARF BEI 75%(161 KINDER)/

OGS WIRD INTEGRIERT/ 2,5-ZÜGIGKEIT (219 KINDER GESAMT)

REINE UNTERRICHTS-NUTZUNG

9 Klassenräume (116 qm für 1 Klasse, 69qm für 8 Klassen)

1 Fachraum Bibliothek/ Musik, 69qm

1 Fachraum Englisch, 60qm

3 Differenzierungsräume, ca. 6-13qm

2 Multifunktionsräume, ca.13qm

MULTIFUNKTIONALE UNTERRICHTS-NUTZUNG

1 Raum Sozialpädagogin 53qm, Trakt 4, Raum 134.1 (nachmittags OGS Gruppenraum)

1 Raum Sonderpädagogin 53qm, Trakt 4, Raum 132.1 (nachmittags OGS Gruppenraum)

1 Büro Sozialpädagogin 15qm, Trakt 4, Raum 134.2 (nachmittags Büro Sozialpädagogin OGS, Ruheraum)

1 Raum LRS/ DAZ 53qm, Trakt 4, Raum 37.1 (nachmittags OGS Gruppenraum)

1 Büro LRS/ DAZ 15qm , Trakt 4, Raum 37.2 (nachmittags OGS Ruheraum)

1 Raum Lehrmittel, Trakt 3, Raum 24 (nachmittags OGS Werkraum)

1 Raum Differenzierung, 53 qm, Trakt 4, Raum 34.1 (nachmittags OGS Gruppenraum)

REINE ÜMB-NUTZUNG

1. Gruppenraum im "Stübchen", 19 qm

weitere Räume im Stübchen: Garderobe, Ruheraum, Spielraum, WC und Küche, 55qm

2. Gruppenraum, 55qm, Trakt 1, Raum 112.2 (entsteht durch 2-Teilung großer Klassenraum)

REINE OGS Nutzung

1 Mensa mit Küche, 115qm +34qm, 60 Kinder pro Schicht (ehemals Pausenhalle)

1 Büro OGS Leitung, 13qm Trakt 4, Raum 133 (zuvor Büro Sozialpädagogin)

1 Ruheraum, 15qm, Trakt 4, Raum 34.2

1 Ruheraum, 15qm, Trakt 4, Raum 132.2

WC OGS-Personal (ob in Block 4 ein Schüler WC umgewandelt werden kann, ist im nächsten Schritt zu prüfen)

3 RAUMPROGRAMM

3.2 BETRACHTUNG BEDARF BEI 75% (161 KINDER)/

OGS WIRD INTEGRIERT/ 2-ZÜGIGKEIT (219 KINDER GESAMT)

MULTIFUNKTIONALE OGS Nutzung

- 1.** Gruppenraum, 53 qm, Trakt 4, Raum 34.1 (vormittags Differenzierung)
 - 2.** Gruppenraum 53qm, Trakt 4, Raum 134.1 (vormittags Raum Sozialpädagogin)
 - 3.** Gruppenraum 53qm, Trakt 4, Raum 132.1 (vormittags Raum Sonderpädagogin)
 - 4.** Gruppenraum 53qm, Trakt 4, Raum 37.1 (vormittags LRS/ DAZ)
- 1 Büro Sozialpädagogin/ Ruheraum 15qm, Trakt 4, Raum 134.2 (vormittagsBüro Sozialpädagogin)
- 1 Ruheraum 15qm, Trakt 4, Raum 37.2 (vormittags Büro LRS/ DAZ)
- 1 Werk-/ Kunstraum, Trakt 3, Raum 24 (vormittags Lehrmittelraum)
- Turnhalle als Aktivraum
- Mensa als Rollenspielraum
- Klassenräume als Hausaufgabenräume

3 RAUMPROGRAMM

3.3 BETRACHTUNG BEDARF BEI 100%(219 KINDER)/ OGS WIRD INTEGRIERT/ 2,5 -ZÜGIGKEIT

REINE UNTERRICHTS-NUTZUNG

9 Klassenräume

(116 qm für 1 Klasse, 69 qm für 8 Klassen)

3 Differenzierungsräume, ca. 6-13qm

2 Multifunktionsräume , ca. 13qm

MULTIFUNKTIONALE UNTERRICHTS-NUTZUNG

1 Fachraum Bibliothek/ Musik, 69 qm, Trakt 2, Raum 105 (nachmittags OGS Bibliothek/ AG-Raum)

1 Fachraum Englisch, 60 qm, Trakt 1, Raum 112.1 (nachmittags ÜMB Gruppenraum)

1 Raum Sozialpädagogin 53qm, Trakt 4, Raum 134.1 (nachmittags OGS Gruppenraum)

1 Raum Sonderpädagogin 53qm, Trakt 4, Raum 132.1 (nachmittags OGS Gruppenraum)

1 Büro Sozialpädagogin 15qm, Trakt 4, Raum 134.2 (nachmittags Büro Sozialpädagogin OGS, Ruheraum)

1 Raum LRS/ DAZ 53qm, Trakt 4, Raum 37.1 (nachmittags OGS Gruppenraum)

1 Büro LRS/ DAZ 15qm , Trakt 4, Raum 37.2 (nachmittags OGS Ruheraum)

1 Raum Lehrmittel, Trakt 3, Raum 24 (nachmittags OGS Gruppenraum)

1 Raum Differenzierung, 53 qm, Trakt 4, Raum 34.1 (nachmittags OGS Gruppenraum)

REINE ÜMB-NUTZUNG

1. Gruppenraum im "Stübchen",19qm

weitere Räume im Stübchen: Garderobe, Ruheraum, Spielraum, WC und Küche, 55qm

2. Gruppenraum, 55qm, Trakt 1, Raum 112.2 (entsteht durch 2-Teilung großer Klassenraum)

MULTIFUNKTIONALE ÜMB NUTZUNG

3. Gruppenraum, 60qm , Trakt 1, Raum 112.1 (vormittags Fachraum Englisch)

3 RAUMPROGRAMM

3.3 BETRACHTUNG BEDARF BEI 100%(219 KINDER)/ OGS WIRD INTEGRIERT/ 2,5-ZÜGIGKEIT

REINE OGS NUTZUNG

1 Ruheraum, 15qm, Trakt 4, Raum 34.2

1 Ruheraum, 15qm, Trakt 4, Raum 132.2

1 Büro OGS Leitung, 13qm Trakt 4, Raum 133

1 Werkraum, 37qm, Toilettentrakt, Raum 46.1

WC OGS-Personal (ob in Block 4 ein Schüler WC umgewandelt werden kann, ist im nächsten Schritt zu prüfen)

MULTIFUNKTIONALE OGS Nutzung

1. Gruppenraum, 53 qm, Trakt 4, Raum 34.1 (vormittags Differenzierung)

2. Gruppenraum 53qm, Trakt 4, Raum 134.1 (vormittags Raum Sozialpädagogin)

3. Gruppenraum 53qm, Trakt 4, Raum 132.1 (vormittags Raum Sonderpädagogin)

4. Gruppenraum 53qm, Trakt 4, Raum 37.1 (vormittags LRS/ DAZ)

5. Gruppenraum 69qm, Trakt 3, Raum 24 (vormittags Lehrmittelraum)

6. Gruppenraum 69qm, Trakt 2, Raum 105 (vormittags Fachraum Musik, Bibliothek)

1 Büro Sozialpädagogin/ Ruheraum 15qm, Trakt 4, Raum 134.2 (vormittags Büro Sozialpädagogin)

1 Ruheraum 15qm, Trakt 4, Raum 37.2 (vormittags Büro LRS/ DAZ)

Turnhalle als Aktivraum

Mensa als Rollenspielraum

Klassenräume als Hausaufgabenräume

3 RAUMPROGRAMM

3.4 BETRACHTUNG BEDARF BEI 90%(261 KINDER)/

OGS WIRD INTEGRIERT/ 3-ZÜGIGKEIT (290 KINDER GESAMT)

REINE UNTERRICHTS-NUTZUNG

8 Klassenräume

(116 qm für 1 Klasse, 95 qm für 1 Klasse, 69 qm für 10 Klassen)

4 Differenzierungsräume, ca. 6-13qm

2 Multifunktionsräume, ca. 13qm

MULTIFUNKTIONALE UNTERRICHTS-NUTZUNG

4 Klassenräume, 69qm (nachmittags OGS Ruheraum bei Bedarf)

1 Fachraum Englisch, 60qm, Trakt 1, Raum 112.1 (nachmittags ÜMB Gruppenraum)

1 Fachraum/ Bibliothek, 69qm, Trakt 2, Raum 105 (nachmittags OGS Gruppenraum)

1 Lehrmittelraum, 69qm, Trakt 3, Raum 124 (nachmittags OGS Gruppenraum)

1 Fachraum Musik, 69qm, Trakt 4, Raum 134 (nachmittags OGS Gruppenraum)

REINE ÜMB-NUTZUNG

1. Gruppenraum im "Stübchen", 19qm

weitere Räume im Stübchen: Garderobe, Ruheraum, Spielraum, WC und Küche, 55qm

2. Gruppenraum, 55qm, Trakt 1, Raum 112.2 (entsteht durch 2-Teilung großer Klassenraum)

MULTIFUNKTIONALE ÜMB NUTZUNG

3. Gruppenraum, 60qm, Trakt 1, Raum 112.1 (vormittags Fachraum Englisch)

REINE OGS NUTZUNG

1 Werkraum, 37qm, Toilettentrakt, Raum 46.1

3 RAUMPROGRAMM

3.4 BETRACHTUNG BEDARF BEI 90%(261 KINDER)/

OGS WIRD INTEGRIERT/ 3-ZÜGIGKEIT (290 KINDER GESAMT)

MULTIFUNKTIONALE OGS Nutzung

1. Gruppenraum, 69qm, Trakt 2, Raum 105 (vormittags Fachraum/ Bibliothek)
2. Gruppenraum, 69qm, Trakt 3, Raum 124 (vormittags Lehrmittelraum)
3. Gruppenraum, 69qm, Trakt 4, Raum 134(vormittags Fachraum Musik)

Turnhalle als Aktivraum

Mensa als Rollenspielraum

Klassenräume als Hausaufgabenräume

es fehlt:

4 Gruppenräume inkl. Ruheräume

1 Raum Sozialpädagogin inkl. Büro (kann in OGS Gruppenraum stattfinden)

1 Raum Sonderpädagogin (kann in OGS Gruppenraum stattfinden)

1 Raum LRS/ DAZ (kann in OGS Gruppenraum stattfinden)

WC OGS Personal

evtl. weitere AG-Räume

evtl. Erweiterung Verwaltungstrakt aufgrund zu kleinem Lehrerzimmer

4 LÖSUNGSANSÄTZE

4.1 VARIANTE 1- 2,5-ZÜGIGKEIT/ 75% BETREUUNGSBEDARF

Integration multifunktionaler Räume in den Bestand*

Wenn die OGS Räume wieder in das Bestandsgebäude integriert werden sollen, kann dies über eine Multifunktionale Nutzung der vorhandenen Räume geschehen.

Trakt 4 und die bisher hier untergebrachten Funktionen, eignen sich gut für die Ergänzung von weiteren OGS-Funktionen. Der Musikraum wird mit der Bibliothek in Trakt 3 kombiniert.** LRS/ DAZ, Sonderpädagogik und Sozialpädagogik wird nur in kleinen Gruppen durchgeführt und benötigen nicht zwingend einen eigenen Klassenraum. Daher werden diese in die OGS Gruppenräume integriert.

Die überdurchschnittlich großen Räume eignen sich gut um 4 weitere Ruheräume entstehen zu lassen, die ebenfalls vom Flur aus begehbar sind. Vormittags könnten diese als Büros oder als Ausweichmöglichkeit für weiteren Differenzierungsbedarf in Kleingruppen genutzt werden. Der OGS Gruppenraum 1 bietet sich vormittags als großer Differenzierungsraum an.

In Trakt 3 wird der Lehrmittelraum mit einem OGS Werk- und Kunstraum kombiniert. Ein Teil des Kunstunterrichts am Vormittag könnte bei Bedarf auch hier stattfinden.

Da die Pausenhalle aufgrund der Mensanutzung nicht mehr der ÜMB zur Verfügung steht, und dies ohnehin keine optimale Lösung war, wird in Trakt 1 ein überdurchschnittlich großer Klassenraum in zwei Raumabschnitte geteilt, sodass hier ein neuer ÜMB Gruppenraum entsteht.

Um für die OGS weiteres Raumangebot zu schaffen, kann die Turnhalle nachmittags als Aktivraum und die Mensa als Rollenspielraum genutzt werden.

Die Mensa bietet außerdem Platz für die eine Bühne und kann von der Schule als Aula genutzt werden.

**es ist auch eine auch eine andere Kombination der Fachräume denkbar

ANMERKUNGEN

*Die Lösungsansätze setzen voraus, dass eine multifunktionale Nutzung der Räume möglich ist. Da das Montessori Konzept spezielle Anforderungen mitbringt, muss dies im nächsten Schritt weiter geprüft werden. Andernfalls kann der entstehende Platzmangel nur durch einen Neu-/ Anbau gelöst werden.

*Eine Änderung der Raumstruktur kann bedeuten, dass bauliche Maßnahmen im Bestand notwendig sind

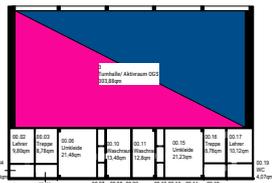
*Eine neue Raumstruktur muss hinsichtlich Brandschutz geprüft und Rettungswege überdacht werden

*Der Bestand ist nicht barrierefrei, daher wird dieses Thema in der Analyse nicht berücksichtigt

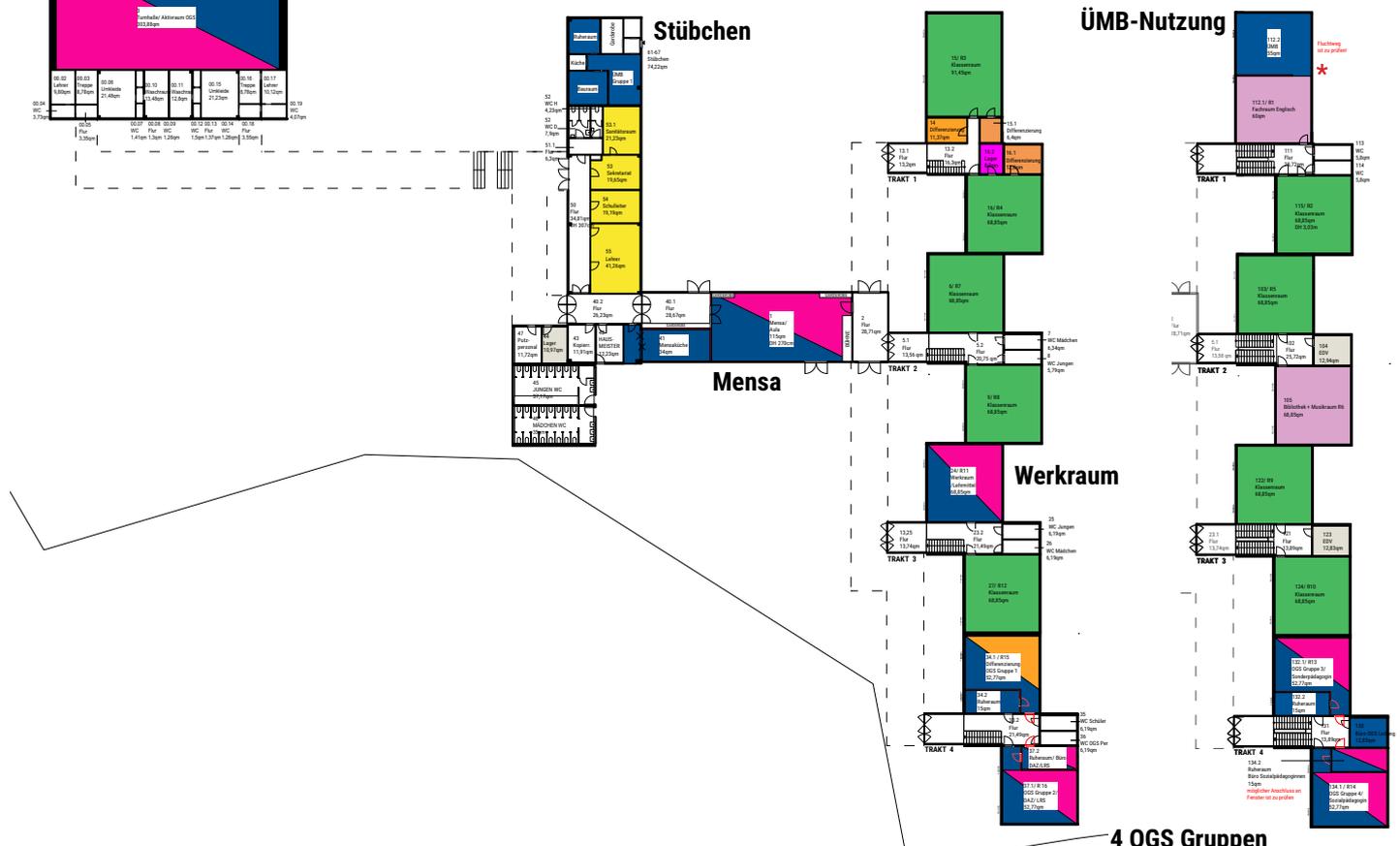
4 LÖSUNGSANSÄTZE

4.1 VARIANTE 1- 2,5-ZÜGIGKEIT/ 75% BETREUUNGSBEDARF

EG



OG



	KLASSENÄUUME
	DIFFERENZIERUNG
	FACHÄUUME
	UNTERRICHT / SONSTIGE SCHULISCHE NUTZUNG
	OGS
	VERWALTUNGS- UND LEHRER BEREICH
	LAGER

4 OGS Gruppen werden in Trakt 4 untergebracht

*Teilung Räume --> Rettungswege müssen überdacht werden
 * Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigelegt

4 LÖSUNGSANSÄTZE

4.2 VARIANTE 2- 2,5-ZÜGIGKEIT/ 100% BETREUUNGSBEDARF

Integration Multifunktionaler Räume in den Bestand*

Ausgehend von einem 90%igen Bedarf, werden bei dieser Betrachtung 5 OGS Gruppenräume und 3 ÜMB Räume benötigt.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, müssen auf Grundlage des ersten Lösungsansatzes weitere Multifunktionen eingeplant werden.

Der ÜMB Bereich im 1. Trakt wird erweitert, indem nun auch der angrenzende Fachraum Englisch nach dem Unterricht genutzt wird.

Der ehemalige Lehrmittelraum wird zum 5. OGS Gruppenraum.

Der Fachraum für Musik (gleichzeitig Bibliothek) wird auch nachmittags für die OGS als 6. Gruppenraum genutzt.

Da der vorhandene Toilettentrakt überdimensioniert ist, kann ein Teil davon zu einem Werkraum umfunktioniert werden.

**Die OGS Räume 5+6/ Fachräume könnten auch zusammen in einem Trakt untergebracht werden.

ANMERKUNGEN

*Die Lösungsansätze setzen voraus, dass eine multifunktionale Nutzung der Räume möglich ist. Da das Montessori Konzept spezielle Anforderungen mitbringt, muss dies im nächsten Schritt weiter geprüft werden. Andernfalls kann der entstehende Platzmangel nur durch einen Neu-/ Anbau gelöst werden.

*Eine Änderung der Raumstruktur kann bedeuten, dass bauliche Maßnahmen im Bestand notwendig sind

*Eine neue Raumstruktur muss hinsichtlich Brandschutz geprüft und Rettungswege überdacht werden

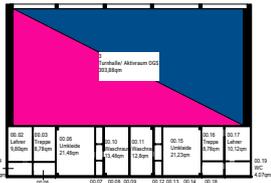
*Der Bestand ist nicht barrierefrei, daher wird dieses Thema in der Analyse nicht berücksichtigt

Multifunktion:
Fachraum/ Bibliothek/
AG Raum OGS

4 LÖSUNGSANSÄTZE

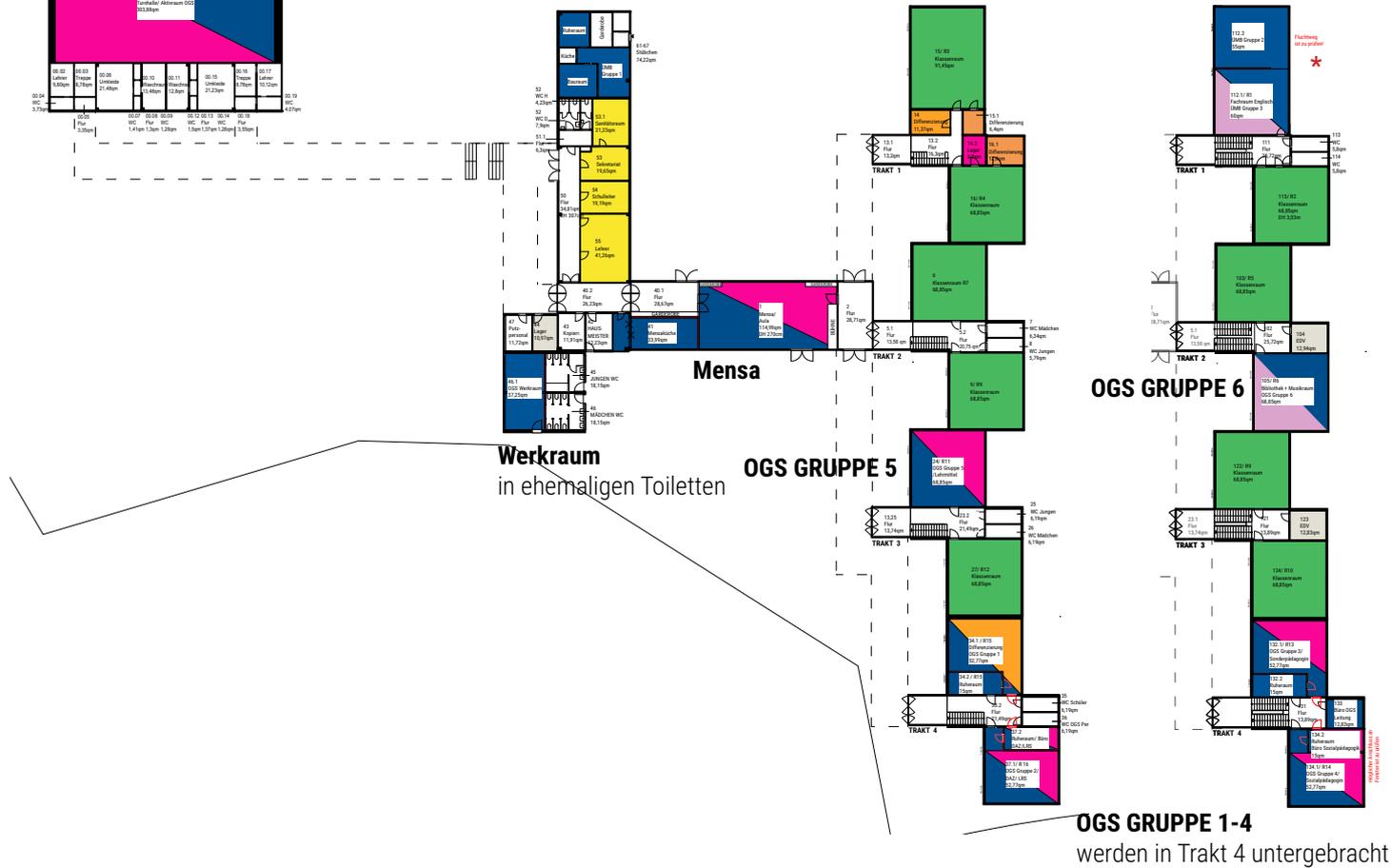
4.2 VARIANTE 2- 2,5-ZÜGIGKEIT/ 100% BETREUUNGSBEDARF

EG



OG

ÜMB-Nutzung



	KLASSENÄUUME
	DIFFERENZIERUNG
	FACHRÄUUME
	UNTERRICHT / SONSTIGE SCHULISCHE NUTZUNG
	OGS
	VERWALTUNGS- UND LEHRER BEREICH
	LAGER

*Teilung Räume --> Rettungswege müssen überdacht werden

* Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigefügt

4 LÖSUNGSANSÄTZE

4.3 VARIANTE 3 - 3-ZÜGIGKEIT/ 90% BETREUUNGSBEDARF*

Integration Multifunktionaler Räume in den Bestand + An-/Neubau*

Wenn die bestehenden Unterrichtstrakte für 3 weitere Klassen nutzbar sein müssen, ist es nicht mehr möglich die OGS Räume komplett in den Bestand zu integrieren.

Da mit steigender Klassenzahl auch der Bedarf an Fachräumen und Differenzierungsräumen steigt, wird in dieser Betrachtung pro Trakt 1 Fachraum bzw. Lehrmittelraum eingeplant, der am Nachmittag der OGS als Gruppenraum zur Verfügung steht. Die gegenüberliegenden Klassenräume können jeweils als Ruheraum genutzt werden. (Die Umsetzbarkeit der Ruheräume muss im nächsten Schritt geprüft werden.)**

Die ÜMB wird auch hier ergänzend in Block 1 eingeplant, damit die Distanz zum Stübchen möglichst gering bleibt.

In einem An-/ Neubau werden die 4 fehlenden Gruppenräume inkl. Ruheräumen eingeplant, die vormittags für Sonderpädagogik, LRS/ DAZ, Sozialpädagogik genutzt werden können. Außerdem ist noch ein Raum für die OGS Leitung und ein weiteres Büro für die Sozialpädagogin einzuplanen.

Da bei steigender Schülerzahl eventuell auch das Lehrerzimmer größer werden muss, könnte auch ein Teil des Verwaltungstraktes auf den Neubau ausgeweitet werden.

Für die Position des Anbaus schlagen wir den direkten Anschluss an die bestehenden Unterrichtstrakte vor, damit die Laufwege möglichst kurz bleiben.

Um einen 100%igen Bedarf an OGS Plätzen abzudecken, müsste der Anbau entsprechend größer werden.

**Es ist auch denkbar alle Fachräume in einem Trakt unterzubringen, damit die OGS-Räume am Nachmittag näher zusammen sind. (Dann stehen keine angrenzenden Klassenräume als Ruheraum in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.)

ANMERKUNGEN

*Die Lösungsansätze setzen voraus, dass eine multifunktionale Nutzung der Räume möglich ist. Da das Montessori Konzept spezielle Anforderungen mitbringt, muss dies im nächsten Schritt weiter geprüft werden. Andernfalls kann der entstehende Platzmangel nur durch einen Neu-/ Anbau gelöst werden.

*Eine Änderung der Raumstruktur kann bedeuten, dass bauliche Maßnahmen im Bestand notwendig sind

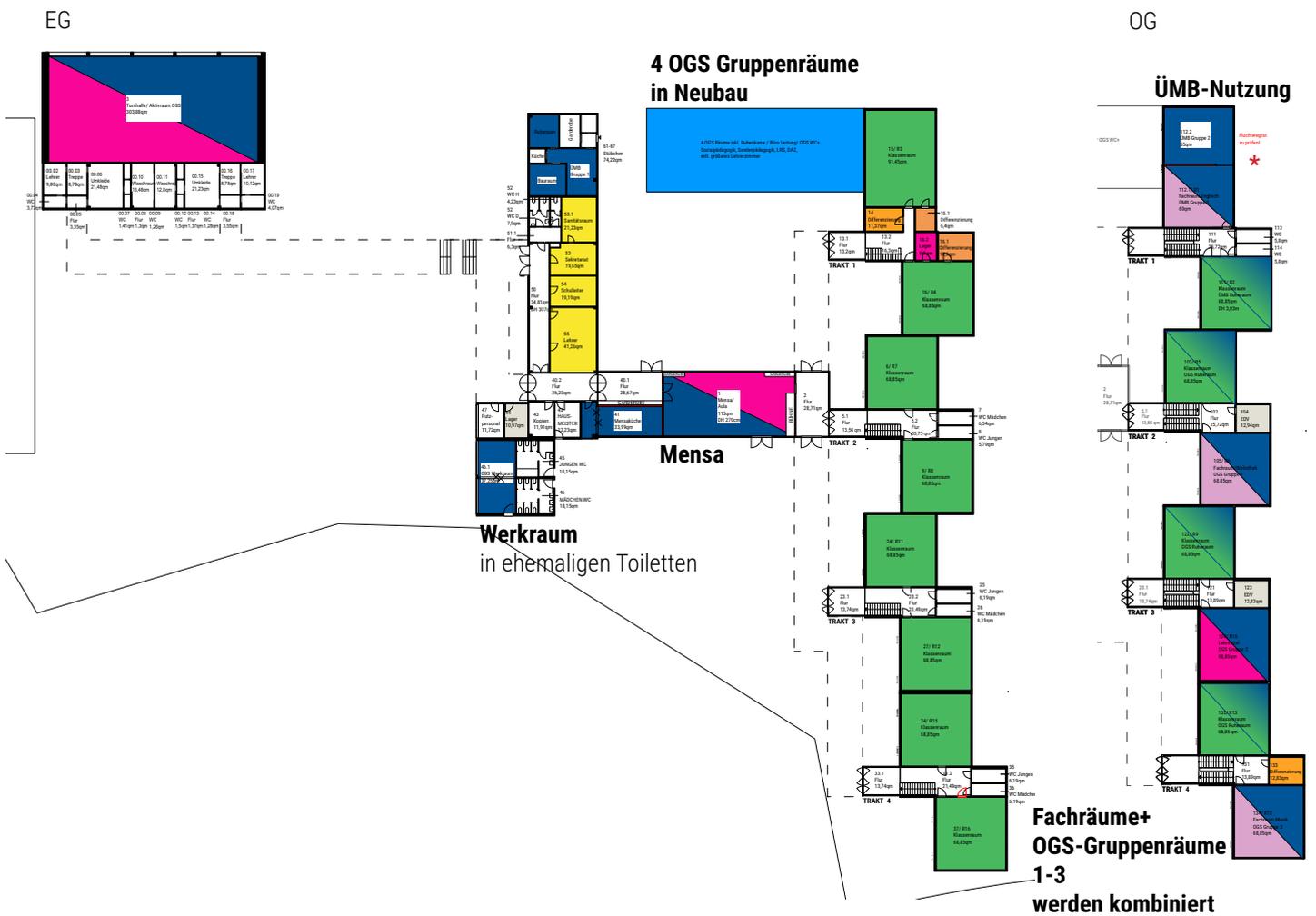
*Eine neue Raumstruktur muss hinsichtlich Brandschutz geprüft und Rettungswege überdacht werden

*Der Bestand ist nicht barrierefrei, daher wird dieses Thema in der Analyse nicht berücksichtigt

*Es ist zu prüfen, ob ein Anbau an dieser Stelle, genehmigungsfähig und brandschutztechnisch machbar ist, und wenn ja mit welchen Auflagen. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob er den gewünschten Mehrwert hinsichtlich der Erfüllung des Raumprogramms leistet.

4 LÖSUNGSANSÄTZE

4.3 VARIANTE 3 - 3-ZÜGIGKEIT/ 90% BETREUUNGSBEDARF



	KLASSENÄUUME
	DIFFERENZIERUNG
	FACHRÄUUME
	UNTERRICHT / SONSTIGE SCHULISCHE NUTZUNG
	OGS
	OGS-RUHERAUM IN KLASSENRAUM
	VERWALTUNGS- UND LEHRER BEREICH
	LAGER

*Teilung Räume --> Rettungswege müssen überdacht werden

* Die Pläne sind in Anlage 1 in größerer Darstellung beigefügt

5 EMPFEHLUNGEN, NÄCHSTE SCHRITTE

Wir empfehlen im nächsten Schritt die Möglichkeit einer multifunktionalen Nutzung weiter ausarbeiten zu lassen, ebenso wie die Anbau- und Ausbauvarianten prüfen zu lassen und entsprechende Kostenschätzungen anzufertigen.

Die Verteilung der Räume ist als reiner Platzhalter zu verstehen und muss mit dem Anspruch der Schule und der in der Praxis umsetzbaren Möglichkeiten geprüft werden.

Eine multifunktionale Nutzung bedeutet gleichzeitig auch immer dass für die einzelnen Funktionen Kompromisse notwendig sind. Diese müssen im nächsten Schritt abgewogen werden. Eventuell müssen die hier vorgeschlagenen Raumkombinationen noch optimiert werden.

Für mehr Flexibilität wird ein übergreifendes, ergonomisches Stuhl- und Tischkonzept empfohlen. Auch dies müsste als nächstes ausgearbeitet werden.

Somit empfehlen wir, die Annahmen mit der Schule /OGS und dem Gebäudemanagement zu vertiefen. Danach können die Raumanforderungen zeichnerisch und planerisch durchgespielt werden.

6 ANLAGEN

Anlage 1:

sämtliche Pläne und Darstellungen im A 3 Format

Anlage 2:

Raumprogramm , Ermittlung Raum- und Flächenbedarf

7 IMPRESSUM

null2elf innenarchitekten

Duisburger Straße 44

40477 Düsseldorf

+49(0)211.4160460

www.null2elf.de

Ansprechpartner:

Barbara Eitner, Dipl. Ing. Innenarchitektin AKNW

+49(0)211.4160452

+49(0)163.2763506

barbara.eitner@null2elf.de